

Altrhein Thema im Gemeinderat

Elchesheim-Illingen (red) – Der Gemeinderat von Elchesheim-Illingen trifft sich am Montag, 11. Februar, um 19 Uhr im Rathaus. Die Tagesordnung sieht unter anderem vor: Verbesserung der Durchflutungsverhältnisse im Altrhein: Grundsatzbeschluss und Planungsauftrag; Durchstich Altrheinsee des ASV „Rhein-Hardt“; Kostenbeteiligung der Gemeinde; Durchführungsvertrag zum Bebauungsplan „Pflegerheim Neue Ortsmitte“; Nachtrag zur Verlängerung der Frist für die Fertigstellung; Bebauungsplan „Gewerbegebiet südlich der Malscher Straße – 6. Änderung“ und örtliche Bauvorschriften der Gemeinde Durmersheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Ski statt „Schnooge“

ACC feiert ausgelassen

Au am Rhein (HH) – Als närrische Apres-Ski-Party war am Samstag der diesjährige Schnoogeball des Auer Carnivals-Clubs ACC verkleidet. Statt von Schneekönigen wurden die Besucher in der Rheinuhalle von Prinzessin Jasmin II., Prinz Matthias I. und ACC-Präsident Armin Bolz willkommen geheißen. In der Rolle der Hof- und Pistenkappe war in gewohnter Manier die Band „Sinner for One“ zu erleben. Sie legte mit ihrem vielseitigen Repertoire die Grundlage für die stimmungsvolle Sause.

Daneben gab es wie in den Vorjahren ein kurzes Programm knackiger fastnachtli-

cher Darbietungen. Hausgemachter Show-Höhepunkt war der Auftritt des ACC-Männerballetts, in dessen Reihen vier neue Ballerinos die Beine schwingen, wie von Pressewartin Samira Maniera zu erfahren war. Die Choreografie mit Skiern und Snowboards war dabei durchaus pistentauglich.

Der Rintheimer Carneval-Club „Die Sandhasen“ mit seinem Männerballett sorgte für einen weiteren Programmpunkt. „Die Taktlosen“ heißt die Truppe, die ein Revival der 1990er Jahre auf die Bretter legte. 2020 steht dem Verein das 22-jährige Bestehen ins Haus.



Pistengaudi: Dem Männerballett des Auer Carnivals Clubs gelingt beim Schnoogeball wieder ein Programmhöhepunkt. Foto: pr

Junge Leute bringen ihre Ideen ein

Erstes Jugendforum in Au am Rhein: Wenig Resonanz, aber viele Ideen / Nächstes Treffen im April geplant

Au am Rhein (HH) – Zum Jugendforum, bei dem die jüngste Generation des Ortes ihre Wünsche ans Gemeinwesen sammeln sollte, erschienen am Freitag 15 Teilnehmer im Alter von zwölf bis 16 Jahren. Das waren weniger, als sich Bürgermeisterin Veronika Laukart und die Mitinitiatoren des Projekts „Quartier 2020“ erhofft hatten, in dem auch die Zukunftsvorstellungen der Jugend zur Wirkung kommen sollen. Ein Misserfolg war es trotz geringer Beteiligung aber nicht.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden reichlich Ideen und Vorschläge notiert und die nächsten Schritte vereinbart, so zum Beispiel, dass voraussichtlich im April ein zweites Jugendforum stattfinden soll.

Schon im März könnte es zu einem Auftritt von Jugendlichen im Gemeinderat kommen. Wie Laukart mitteilte, habe sich eine Gruppe gefunden, die dem Kommunalparlament Vorschläge zu einem Jugendtreff machen wolle, dem größten Anliegen überhaupt. Das im Vereinshaus abgehaltene Ju-



Bürgermeisterin Veronika Laukart (rechts) und Christiane Franz (Dritte von rechts) von der Landeszentrale für politische Bildung begrüßen 15 Teilnehmer beim Forum. Foto: HH

gendforum ähnelte der vor genau einem Jahr durchgeführten Bürgerwerkstatt der „Generation 65 plus“. Auch diese Veranstaltung wies nur rund 15 Besucher auf, führte dennoch wie bei der Jugend zu ergiebigen Anregungen.

Ein großer Gewinn für das Forum war die Betreuung durch Fachkräfte der Landeszentrale für politische Bildung. Leiterin der jungen fünfköpfigen Truppe war Christiane Franz, Fachreferentin für den Bereich „Jugend und Politik“.

Sie und ihre Mitarbeiter gaben dem Nachmittag Struktur und halfen, aus den Wunschlisten Schwerpunkte herauszuschälen. Begleitet wurde das Ideenschmieden auch von Gemeinderätin Michaela Kern, die im Projektkreis „Quartier 2020“

das Jugendressort übernommen hat.

Zudem konnten die Landtagsabgeordnete Sylvia Felder (CDU), Thomas Hentschel (Grüne) und Jonas Weber (SPD) begrüßt werden. Mit etlichen praktischen Alltagserlebnissen angereichert, wurden ihnen Probleme des öffentlichen Personennahverkehrs vorgetragen, auch wenn die Wahlkreisvertreter teilweise andere Ebenen für zuständig erklärten. Die Anbindung der Gemeinde wurde als dürftig kritisiert, über Ausfall und Unzuverlässigkeiten von Schulbussen berichtet und beklagt, dass es unmöglich sei, Monatskarten für die Strecke Au am Rhein-Durmshaus zu erhalten.

Mobilität war schon bei der Jugendumfrage 2018 ein großes Thema. Darüber hinaus habe man „einiges herausgefunden, an das wir nicht dachten“, erinnerte Laukart an die Ergebnisse der Erhebung. Mit dem Jugendforum sollten diese fortgeschrieben und die Realisierung einzelner Vorschläge angebahnt werden.

In regem Gedankenaustausch wurde der Katalog der Anregungen erweitert. Genannt wurden: öffentlicher Bücherschrank, Sprayer-Wand, mehr Ferienspaßangebote, besseres Handy-Netz. Zur Kommunikation untereinander und nach außen sollten eine Whats-App-Gruppe, Instagram- und Snapchatseiten, vielleicht auch ein Jugendgemeindeforum geschaffen werden. Es wurde gewünscht, das Jugendforum öfter zu wiederholen. Ein Jugendgemeinderat sei überlegenswert.

Unter dem Stichwort „Freizeitaktivitäten“ wurden Vorschläge wie Kinoabende, Unternehmungen wie Ski- und Snowboardfahren, Schlittschuhlaufen oder ein Ausflug in den Europa-Park aufgeschrieben. Mit Blick auf den Sommer wurde eine Säuberung des Baggersees und ein Badeverbot für Hunde gefordert. Die Gedankenspiele für einen Treffpunkt reichten diesmal von „Kiosk“ bis zu „Jugendhaus wie in Durmersheim“. Auf alle Fälle sollte es ein „Raum mit modernen Medien“ mit Sofa, Spielen und Snacks sein, „sehr wichtig“ sei W-Lan.

Blutspendeaktion im Bürgerhaus

Elchesheim-Illingen (red) – Der DRK-Blutspendedienst bittet um Teilnahme an der Blutspendeaktion am Freitag, 22. Februar, von 15 bis 19 Uhr im Bürgerhaus Alte Kirche in Elchesheim-Illingen.

Laut Pressemitteilung sind etwa 80 Prozent der Bundesbürger einmal in ihrem Leben auf Blutkonserven angewiesen, darunter auch Frauen, bei denen Komplikationen im Rahmen der Geburt aufgetreten sind. Auch ein Herzpatient benötigt Blutpräparate. Rund ein Fünftel der Blutpräparate werden in der Krebstherapie eingesetzt, in der Regel im Rahmen der Chemotherapie. Dabei werden nämlich nicht nur Tumorzellen getroffen, sondern es wird auch gesundes Gewebe wie Blutzellen zerstört. Daher ist die Blutbildung häufig unter einer Chemotherapie in Mitleidenschaft gezogen und Patienten erhalten begleitend zur Therapie Bluttransfusionen. Blut spenden kann jeder Gesunde von 18 bis zum 73. Geburtstag, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Zur Blutspende sollte zudem der Personalausweis mitgebracht werden.

◆ www.blutspende.de

Elchesheim-Illingen (HH) – Im Hof des Kinderhauses in Elchesheim-Illingen kann wieder gespielt werden. Es klingt paradox, aber möglich geworden ist dies durch den Abbau von Spielgeräten. Am Samstag wurden in einem gut siebenstündigen Arbeitseinsatz etliche mangelhafte Konstruktionen entfernt.

Wie der stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende Steven Doll auf BT-Nachfrage mitteilte, seien beispielsweise „das marode Klettergerüst, das gesperrte Kinderspielhaus und die Hochbeete“ abgerissen worden. Man habe alle bekannten Sicherheitsmängel beseitigt und die Flächen so hergerichtet, dass sie für die Kinder wieder bespielbar sind. Gestern sollten sie wieder zur Verfügung stehen.

Die Probleme mit den Spielgeräten waren von Doll in der Gemeinderatssitzung am 21. Januar geschildert worden. Weil Holzteile marode und Geräte nicht mehr standfest waren, hatten große Bereiche gesperrt werden müssen (wir berichteten). An der Abräumaktion beteiligten sich Doll zufolge

Beispielhafter Einsatz für neuen Spielbereich

Eltern und Erzieherinnen bringen Hofbereich des Kindergartens in Elchesheim-Illingen auf Vordermann



Durch die Beseitigung kaputter Spielgeräte wird das Freigelände des Kinderhauses wieder nutzbar gemacht. Foto: pr

rund 20 Väter und Mütter und zehn Erzieherinnen. „Mit vollem Einsatz“ sei zudem Franz Zuber dabei gewesen, Leiter der Katholischen Verrechnungsstelle Durmersheim, die zum Jahresbeginn die Geschäftsführung für den von der Pfarrgemeinde betriebenen Kindergarten übernommen hat. Doll dankte der Bau +

Grün AG Sinzheim, die für den Arbeitsdienst Maschinen bereitgestellt hatte.

Der Elternvertreter hebt hervor, dass der Kommune und der Pfarrei mit dem Einsatz einige Tausend Euro erspart worden seien. Man hoffe, dass der finanzielle Aspekt den Kindern zugutekomme. Da das Außengelände nun weitgehend

leergeräumt sei, sollten neue Spielgeräte nicht erst im nächsten Jahr, sondern „zeitnah“ angeschafft werden.

Zuber habe eingeräumt, dass wohl ein Gesamtkonzept für die Ausstattung des Hofes erstellt werden müsse. Auf Nachfrage erklärte der Leiter der Verrechnungsstelle gegenüber dem BT, dass noch dieses Jahr

ein paar Ersatzgeräte aufgestellt werden sollen. Um aber Flickwerk zu vermeiden, wolle man gemeinsam mit den Erzieherinnen und Eltern ein Konzept entwickeln, wie der Hof am Ende aussehen soll. Zuber sprach allen an der Räumaktion Beteiligten „ein großes Kompliment“ aus, ihr Einsatz sei „grandios“ gewesen.